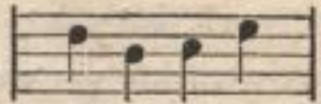
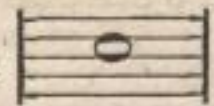


tel- oder Dreiviertel-Takt, d. h. es lässt sich in Ansehung der Zeit in kurze Abschnitte theilen, zu deren jedem zwei oder drei Viertelnoten gehören;

b) die zwischen zwei solchen (mit Strichen bezeichneten) Abschnitten befindlichen Noten selbst. z. B.  Man sagt: das Stück hat 20 Takte, d. h. es lässt sich in soviel Abschnitte theilen.

c) Auch nennt man wohl die Note, die einen solchen Abschnitt ausfüllt, einen ganzen Takt, z. B.  d) Oft verwechselt man auch den Takt mit dem Tempo oder Zeitmaas, und sagt z. B. dies Stück geht im langsamen Takt.

§. 2.

Die Taktarten werden überhaupt in gerade und ungerade unterschieden. Die gerade Taktart lässt sich in zwei oder vier gleiche Theile (Takttheile, Hauptzeiten), die sogleich bemerkbar werden, eintheilen; wie der Zweivierteltakt in zwei, der Viervierteltakt in vier Viertel.

Der geraden Taktarten giebt es folgende einfache:

- 1) den sogenannten ganzen Takt, oder Viervierteltakt, welcher auch schlechter Takt genannt, und durch C angedeutet wird;
- 2) den Zweivierteltakt, $2/4$ bezeichnet;
- 3) den Allabrevetakt, gewöhnlich C^{a} , auch $2/2$ oder 2 vorgezeichnet.

Zusammengesetzte gerade Taktarten sind folgende:

- 1) der Sechssteltakt, $6/8$,
- 2) der Sechsvierteltakt, $6/4$,
- 3) der Zwölfachteltakt, $12/8$,
- 4) der Zwölfvierteltakt, $12/4$.

§. 3.

Jede ungerade Taktart lässt sich in drei gleiche Takttheile (Taktglieder, Hauptzeiten) zerlegen, die sogleich fühlbar werden, z. B. der Dreivierteltakt in seine drei Viertel.

Der ungeraden gleich-zusammengesetzten Taktarten sind folgende:

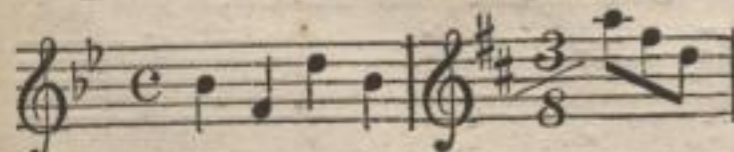
- 1) der Dreivierteltakt, $3/4$,
- 2) der Dreizweiteltakt, $3/2$,
- 3) der Dreiachteltakt, $3/8$.

Ungerade und ungleich-zusammengesetzte sind:

- 1) der Neunviertel- $9/4$ und
- 2) der Neunachteltakt $9/8$.

§. 4.

Die Taktart wird zu Anfange des Stücks nach den Schlüsseln und Versetzungszeichen angezeigt. Z. B.

 Ändert sich die Taktart im Laufe des Stücks, so wird es auf gleiche Weise angezeigt.